



Natur vom Puur im Rafzerfeld

Jahresbericht 2011

Inhalt

1	Projektstand	2
2	Öffentlichkeitsarbeit	3
3	Information und Beratung von Landwirten	5
4	Erfolgs- und Wirkungskontrolle	6
5	Begleitmassnahmen	6
6	Arbeitsaufwand und Finanzen	7
7	Ausblick auf das Jahr 2012	9

1 Projektstand

Das Vernetzungsprojekt ging 2011 in das dritte Jahr der zweiten Vernetzungsperiode. Beim Vernetzungsprojekt wurden 70,3 Hektaren Ökoflächen angemeldet (Abb. 1). Neu für die Vernetzung wurden 1,32 Hektaren angemeldet. Bei einigen Flächen wurden aber die Verträge gekündigt. Diese Flächen werden vom Kanton auch rückwirkend gelöscht, so dass gegenüber früheren Angaben weniger Vernetzungsflächen ausgewiesen werden.

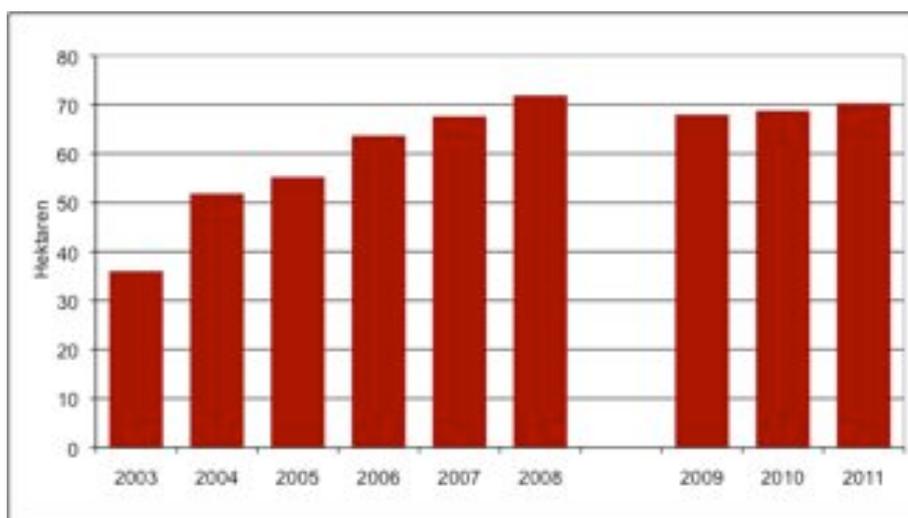


Abbildung 1: Entwicklung der im Vernetzungsprojekt angemeldeten Ökoflächen von 2003–2011.

«Extensiv genutzte Wiesen» machen mit 55 Hektaren mit Abstand den grössten Teil der bisher für die Vernetzung angemeldeten Flächen aus, gefolgt von Buntbrachen mit knapp sieben Hektaren (Abb. 2).

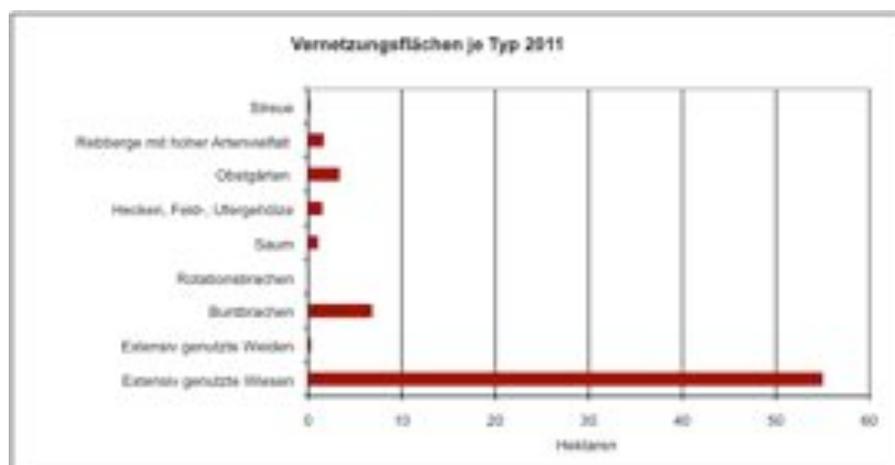


Abbildung 2: Im Vernetzungsprojekt 2011 angemeldete Ökoflächen pro Typ.

Beteiligung

Mit einer oder mehreren Ökoflächen beteiligen sich 48 Landwirte oder Landwirtinnen am Vernetzungsprojekt. Von den 102 registrierten Betrieben haben 16 keine DZV-Flächen. Für sechs Betriebe gibt es gute Gründe, dass sie keine Flächen für die Vernetzung anmelden, wie zum Beispiel zuwenig Fläche, zu wenig SAK oder der Betriebsleiter erreicht in den nächsten sechs Jahren das AHV-Alter. Von den verbleibenden 80 Betrieben machen 48 beim Vernetzungsprojekt mit. Dies entspricht einem Anteil von 60%. Für ein klimatisch begünstigtes Gebiet wie das Rafzerfeld erscheint uns die Beteiligung erfreulich gross.

	Anzahl	Prozent
Registrierte Landwirte	102	
Landwirte ohne DZV-Flächen	-16	
Landwirte die begründet nicht mitmachen	-6	
Landwirte der Zielgruppe	80	100%
Landwirte mit Vernetzungsflächen	48	60%

2 Öffentlichkeitsarbeit

Fest 15 Jahre Natur vom Puur

Am 4. Juni 2011 erschienen viele Gäste zum Jubiläumfest auf dem Hof von Hansruedi und Maja Neukom in Wil. (Abb. 3). Die Attraktionen auf dem Festplatz wurden rege besucht. Auf einem Pferdegespann von Felix Angst begleiteten wir unsere Besucher fünf Mal zu Exkursionen hinaus ins Feld.

Besonders gefreut hat uns auch, dass zahlreiche Gründungsmitglieder des Vereins den Anlass besucht haben. Nebst Ruedi Bauer haben auch Jürg Siegrist, Gemeindepräsident von Rafz und Rolf Gerber, Chef vom Amt für Landschaft und Natur, in ihren Reden aufgezeigt, dass es nicht selbstverständlich ist, in der Kornkammer des Kantons Zürich ein solches Projekt aufzugleisen und umzusetzen. Fotos vom Fest und einen Bericht können auf der Homepage eingesehen werden.



Abbildung 3: Das 15-jährige Jubiläum von Natur vom Puur im Rafzerfeld wurde mit einem Fest gefeiert. Die Jagdhornbläser gaben dem offiziellen Teil eine würdige Note, Festwirtschaft und Attraktionen wurden von Jung und Alt rege besucht.

Neues Logo

Auf Initiative des Präsidenten wurde das Logo des Vereins mit professioneller Hilfe neu gestaltet (Abb. 4). Dank der Farbe und dem schlichten Design verfügt der Verein nun wieder über ein zeitgemäßes Erkennungszeichen.

Homepage

Der Verein konnte mit der Unterstützung von Sponsoren eine eigene Homepage erstellen. Damit können nicht nur die Eckdaten des Vereins einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden, sondern sie dient auch als Plattform für die Sponsoren und zur Informationsvermittlung des Vernetzungsprojektes für die Landwirtinnen und Landwirte.



Abbildung 4: Neues Logo und Internet-Auftritt des Vereins unter www.naturvompuur.ch.

3 Information und Beratung von Landwirten

Informationsveranstaltung für Landwirte

Am 17. März 2011 führten wir die Informationsveranstaltung für Landwirte durch. Daniel Spühler stellte sich und den Vorstand vor. Der Stand des Vernetzungsprojekts wurde vorgestellt und die noch fehlenden Flächen Landwirte wurden über

Individuelle Beratungen

In der revidierten Öko-Qualitätsverordnung ist neu festgelegt, dass eine fachkompetente einzelbetriebliche Beratung stattfinden muss, damit ein Betrieb Vernetzungsbeiträge beziehen kann. Alle Bewirtschafter, die Vernetzungsbeiträge erhalten, müssen mindestens einmal pro Vernetzungsperiode über folgende Punkte informiert werden:

- Welche Auflagen bei der Bewirtschaftung eingehalten werden müssen,
- wie lange die Verpflichtung dauert,
- welche Arten und Artengruppen mit den Massnahmen gefördert werden und
- welche weiteren Massnahmen auf dem Betrieb zur Zielerreichung beitragen könnten.

Insgesamt haben im Jahr 2011 R. Baur, V. Strässler und L. Kohli 10 Landwirte beraten.

4 Erfolgs- und Wirkungskontrolle

Als Erfolgskontrolle wurden im Rafzerfeld Hasen gezählt. Die Jägerschaft und Mitglieder des Vereins beteiligten sich an der Bestandserfassung. Im Frühjahr 2011 wurden 53 Feldhasen oder 6 Hasen pro Quadratkilometer gezählt. Der Bestand lag über dem Bestand zu Beginn der Zählungen im Jahr 2001. Die folgende Grafik zeigt aber auch, dass es grosse Schwankungen im Bestand und/oder der Erfassbarkeit gibt (Abb. 5).



Abbildung 5: Im Rafzerfeld hat sich der Hasenbestand von 2001 bis 2008 verdoppelt, ist zwischenzeitlich zusammengebrochen und lag 2011 wieder bei 53 Feldhasen (6 Hasen / km²).

5 Begleitmassnahmen

Pflege-Einsatz in der Kiesgrube Rain

Am 9. Juli 2011 halfen Mitglieder von Natur vom Puur zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld bei der Bekämpfung von Neophyten in der Kiesgrube Rain in Wasterkingen.

Gelbstern

In Eglisau in der Stampfi und am Oberrieterberg sowie an zwei Standorten in der Kiesgrube Hüntwangen konnten Gelbsterne ausgesetzt werden.

6 Arbeitsaufwand und Finanzen

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand der Projektleitung betrug 110 Stunden (Tabelle 2). Die Beratung von Landwirten machte einen Viertel der Arbeit aus, knapp die Hälfte wurde für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet.

Tabelle 2: Arbeitsaufwand der Projektleitung für die Umsetzung des Vernetzungsprojektes.

Aufgaben	Aufwand in Stunden
Beratung	34
Flächenkontrolle	1
Anmeldung Kanton	15
Öffentlichkeitsarbeit	40
Begehungen, Begleitmassnahmen	2
Administration	12
Sitzungen Vorstand inkl. Vorbereitung	6
Total	110

Erfolgsrechnung

Der Aufwand von 25'588.99 stand einem Ertrag von 27'198.45 gegenüber, so dass das Vereinsvermögen um 1'609.46 auf 33'964.62 abgenommen hat.

Tabelle 3: Aufwand und Ertrag von Natur vom Puur im Jahr 2011.

Aufwand	Betrag in Franken
Projektleitung inkl. Spesen	14'480.20
Saatgut	5'091.30
Vorstandssitzung	1'257.30
Büromaterial, Porto	665.35
Spesen PC-Konto	41.40
Diverse Auslagen	5'662.90
Total	27'198.45
Einnahmen	
5 Gemeinden für Umsetzung	10'000.00
Tierhilfe-Stiftung Ruppanner	5'091.30
Mitgliederbeiträge	6'276.49
Verrechnungssteuer Rückerstattung	122.20
Zinsen	278.90
Diverser Ertrag	3'820.10
Total	25'588.99

Sponsoren

Das Saatgut für Buntbrachen und Blumenwiesen wurde freundlicherweise von der Tierhilfe-Stiftung von Herbert und Dora Ruppanner finanziert. Nur dank der freundlichen Unterstützung von Sponsoren konnte der Verein die Homepage, das neue Logo und die Kleber realisieren. Ihnen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken:

- Hastag Kies AG, Wil
- Holcim AG, Hüntwangen
- Toggenburger AG, Wil
- Kuratli Calörtscher Hirner, Eglisau
- Landi Züri Unterland, Höri
- Webdesign angst + neukom, Kloten und Wil
- Atelier C. Lienhard, Teufen
- Siebdruck Corinna Landis, Wasterkingen

Vernetzungsbeiträge

Dank dem Vernetzungsprojekt konnten 2011 Vernetzungsbeiträge in der Höhe von 67'240 Franken an die Landwirte bezahlt werden (Abb. 7). Der Betrag wurde zu 13 Prozent von den Gemeinden berappt, der Bund bezahlte 80 Prozent und der Kanton 7 Prozent.

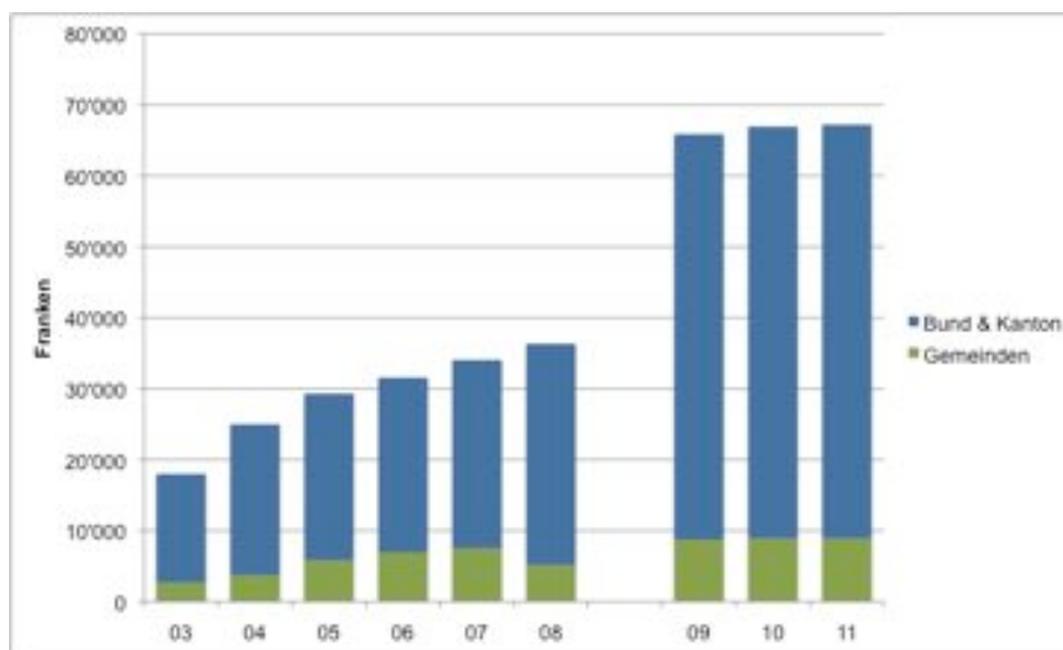


Abbildung 7: Vernetzungsbeiträge von 2003 bis 2011, aufgeteilt auf Beiträge von Bund und Kanton und der Gemeinden. Die Beiträge für die Vernetzung wurden 2009 erhöht.

7 Ausblick auf das Jahr 2012

Für das Jahr 2012 sind folgende Aktivitäten und Anlässe geplant:

- 20. Februar Besprechung Zwischentappe mit Kantonsvertretern
- 20. und 22. März Erfolgskontrolle Feldhase
- 10. Juni Exkursion in die ehemalige Kiesgrube Rütene in Rafz
- 7. Juli Pflegeeinsatz Kiesgrube Rain, Wasterkingen
- 18. - 19. August Infomationstafeln am Traktorenfest in Wil
- Begleitmassnahmen Gelbsterne
- Die einzelbetriebliche Beratung von Landwirten wird weitergeführt